



Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM UND SCHWERBORN

Aktuelles aus Stotternheim

- » Stotternheimer Wandkalender 2021
- » Ansprechpartner Stadtordnungsdienst

Seite 2

Wir in Schwerborn

- » World Cleanup Day 2020
- » Vogelausstellung in der »Guten Quelle«

Seite 3

Ortsgeschichte

- » Anfänge des Martinifests 1846
- » Neuer Rastplatz für Radler

Seite 6

Ortsgeschehen

- » Reitverein zurück im Hengstdepot
- » Ortsgeschichte digital

Seite 7

Martini mal anders

In diesem Jahr kann der Martinstag nicht wie in den anderen Jahren gefeiert werden. Die Abstands- und Hygienevorschriften könnten beim Umzug, bei der Schlussandacht in der Kirche und beim anschließenden Glühwein trinken nicht eingehalten werden. Und wer sollte für hunderte Menschen eine Teilnehmerliste erstellen?

Das heißt aber nicht, dass Martini in diesem Jahr ausfällt. Wir haben uns eine andere Möglichkeit ausgedacht, diesen Tag zwar mit Abstand und trotzdem gemeinsam zu begehen.

Der Plan sieht wie folgt aus:

1. Alle **basteln oder reparieren** wie gewohnt ihre Laternen. Eine Bastelanleitung für eine Handlaterne und eine Tischlaterne findet Ihr unter: www.kirche-stotternheim.de/martini-2020/

2. Am 10. November **läuten die Glocken** beider Stotternheimer Kirchen von 18.00 Uhr bis 18.15 Uhr.

3. In dieser Zeit sind alle eingeladen, ihre **Laternen ins Fenster** zu stellen oder aus dem Fenster zu halten, damit die Straßen auch in diesem Jahr beleuchtet sind. Wer keine Laterne zur Hand hat, kann ein Teelicht in ein Glas hineintun, es anzünden und vor das Haus stellen. Im besten Fall entstehen dadurch lange und kurze Lichterketten in unserem Ort.

4. **Teilen wie Martin:** Wer an diesem Tag auch noch wie der Heilige Martin etwas Gutes tun möchte, kann sich gern beteiligen an unserer Sachspendekampagne »Teilen wie Martin«. Dafür suchst Du aus Deinem Kleiderschrank ein Kleidungsstück aus, das Du nicht mehr anziehst, zum Beispiel eine warme Jacke oder

einen Pullover. Es können Sachen für Kinder oder Erwachsene sein. Auch Schlafsäcke, Babysachen und Windeln werden gebraucht. Alles muss natürlich in einem sehr guten, neuwertigen Zustand sein. Am Martinsabend kannst Du dieses Kleidungsstück zwischen 18.00 und 19.00 Uhr in einer der beiden Stotternheimer Kirchen abgeben. Die Kleidung wird dann an die Kleiderkammern der Caritas und der Ev. Stadtmission/Diakonie in Erfurt gebracht und dort Menschen angeboten, für die eure Sachen eine Hilfe sind. Bitte gebt nur ein Kleidungsstück pro Person ab. Alle Stotternheimer und Schwerborner können mitmachen: Frauen und Männer, Mädchen und Jungen. Vergesst unterwegs nicht, eure Laterne leuchten zu lassen!

Jan Redeker, Pfarrer St. Peter und Paul; Johannes Sonntag, Sprecher Kirchortrat St. Marien

AUF EIN WORT

Coronakrise als Chance

Den Wert mancher Dinge lernen wir erst richtig schätzen, wenn sie nicht mehr ohne Weiteres verfügbar sind. Die anscheinend mit voller Wucht zurückkommende Corona-Pandemie ist so gesehen ein großer, wenn auch unwillkommener Lehrmeister. Der unbeschwertere Umgang innerhalb und außerhalb unserer Familien und Freundeskreise unterliegt seit Monaten mal weiteren, mal engeren Regeln. Gleiches gilt für viele Veranstaltungen, die das öffentliche Leben im Laufe des Jahres in unseren Dörfern prägen. Zuletzt hat es die Kirmes erwischt, auch der Martinsumzug musste abgesagt werden. Wie zu Weihnachten das Krippenspiel und im Februar Karneval stattfinden kann, steht in den Sternen.

Umso mehr verdient Beachtung, wenn die Vereine und Institutionen auch unter diesen Bedingungen anzubieten versuchen, was eben geht: etwa wenn der Reitverein Kinderleicht mit einem Hygienekonzept den Einzug ins Hengstdepot öffentlich feiert, die Sportvereine weiter für Bewegung sorgen, die Sängerknaben und Sänger der Kantorei mit Riesenabstand dennoch singen oder die Kirmesgesellschaft mit Ständen an den Haustüren und dem Besuch des Kirmesgottesdienstes den Kern des Festes rettet. Das alles sind beeindruckende Zeugnisse dafür, dass etlichen Menschen die örtliche Gemeinschaft eben nicht egal ist und sie sich nicht darin erschöpft, nebeneinanderher zu leben.

Irgendwann wird auch diese Corona-Pandemie zu Ende gehen und im Rückblick als das Erscheinen, was sie ist: eine große Prüfung, auch und nicht zuletzt für den Zusammenhalt. Es ist gar nicht so unwahrscheinlich, dass wir dann mit mehr Achtsamkeit und Dankbarkeit auf das Blicken, was das öffentliche Leben in unseren Dörfern ausmacht. Schön wäre es und ein weiterer Beleg für die Erfahrung, dass jede Krise auch eine Chance ist.

Karl-Eckhard Hahn

Einladung zum Volkstrauertag

Hätten Sie es gewusst? In Deutschland werden an zwei Tagen im Jahr die Flaggen auf halbmast gesetzt – der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus sowie der Volkstrauertag. Der Volkstrauertag als staatlicher Gedenktag gehört zu den sogenannten »stillen Tagen«.

Leider, so mein Eindruck als aktiver Soldat, wird dieser Tag nicht nur »still und leise« begangen, sondern gerät vielmehr still und leise in Vergessenheit. Dabei hat der Anlass dieses Tages nie an Aktualität verloren und sollte in diesen Tagen – mit unzähligen Konfliktherden auf dieser Welt – präsenter denn je sein. An diesem Tag werden jene geehrt und bedacht, die ihr Leben – ob an der Front oder in der Heimat – in



zwei Weltkriegen verloren haben. 75 Jahre nach Ende des letzten Weltkrieges gibt es nicht mehr viele, die unmittelbar von den Auswirkungen dieser schrecklichen Geschehnisse betroffen waren. Leid, Not und sogar der Tod sind für die meisten von uns nicht mehr präsent. Heinrich Heine zufolge gehören die meisten von uns

zu all jenen »[...] die dieses Glück hatten, nach einem sattem Leben alt, quasi vom Leben müde, zu sterben.[...]«. Am Volkstrauertag gedenken wir allerdings all jenen, die, wenn Sie denn einen Grabstein haben, unter selbigem mit ihren Träumen, Wünschen und Zielen liegen. »Unter jedem Grabstein ein ungelebtes Leben, ein vermeidbarer Tod!« Aus diesem Grund darf ich Sie herzlich zu dem am 15.11.2020, um 10.00 Uhr in der Evangelischen Kirche Stotternheim stattfindenden Gottesdienst einladen. Anschließend möchten wir an der Gedenkstätte der am 11.04.1945 gefallenen Soldaten mit einer Kranzniederlegung diesem Tag einen würdigen Rahmen verleihen.

Maik Kratzius

Stadtordnungsdienst ist Ansprechpartner bei Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

(keh) Die öffentliche Sicherheit und Ordnung sind ein hohes Gut, schließlich hängt daran zu einem wesentlichen Teil das friedliche Zusammenleben im Ort. Welche Regeln in Stotternheim einzuhalten sind, steht unter anderem in der Erfurter Stadtordnung. Für ihre Durchsetzung ist der »Allgemeine Stadtordnungsdienst« im Bürgeramt zuständig. Wer der Ansicht ist, dass jemand durch sein Verhalten die öffentliche Sicherheit und Ordnung stört, kann und muss sich an den Stadtordnungsdienst wenden.

Im Bürgeramt kann jeder eine »Ordnungswidrigkeitsanzeige – Stadtordnung« aufgeben. Allerdings nur persönlich unter Nennung des eigenen Namens und der Wohnanschrift. Der Grund leuchtet ohne Weiteres ein, denn wer eine Ordnungswidrigkeit anzeigt, muss gegebenenfalls vor Gericht aussagen und wird rechtlich belangt, wenn er »vorsätzlich oder

leichtfertig eine unwahre Anzeige erstattet« hat. Es hilft also nichts, sich ersatzweise an die Ortsteilbürgermeisterin oder die Ortsteilräte zu wenden. Sie sind weder rechtlich noch sachlich in der Lage, stellvertretend eine Anzeige zu erstatten oder gar Verstöße gegen die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu ahnden.

Das ist jedoch kein Problem, denn der Stadtordnungsdienst ist leicht zu erreichen.

Telefon: 0361 / 655-7871;
E-Mail: Buergeramt@Erfurt.de;
Anschrift: Bürgermeister-Wagner-Straße 1, 99084 Erfurt.

Ein Formblatt für eine Ordnungswidrigkeitsanzeige ist auf der Homepage der Stadtverwaltung zu finden:

www.erfurt.de/mam/ef/rathaus/buergerservice/form/32/32_04_22internet.pdf



Wandkalender 2021 von Stotternheim

Liebe Leserinnen und Leser des Heimatblatts, der Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein Stotternheim ist in diesem Jahr genau wie alle anderen Vereine von Covid 19 in seinen Aktivitäten ausgebremst worden. Wir lassen uns aber vom Virus nicht unterkriegen und haben für die Bewohner von Stotternheim einen Wandkalender (2021) mit wunderschönen Motiven von Stotternheim erstellt. Teilweise konnten wir auch die Veränderungen in der Entwicklung unseres Ortes festhalten. Sind Sie neugierig geworden? Ab November 2020 kann der Wandkalender für 5,00 € bei Marita Geise, Ludwig-Jahn-Str. 8, Tel. 036204 50996; Siegfried Pietsch, Walter-Rein-Straße 62, Tel. 036204 62610 und bei Joachim Nolze, Von-Hausen-Str. 10, Tel. 036204 70320, käuflich erworben werden. Die



Stückzahl ist begrenzt. Außerdem möchten wir uns recht herzlich bei Familie Rüdiger Ritze für das Überlassen umfangreicher Gegenstände, welche aus dem Nachlass von Harry Ritze stammen, sowie bei Familie Zeising für die Übergabe historischer Kleidungsstücke und Spielsachen für das Heimatmuseum bedanken.

HGGV Siegfried Pietsch

TERMINKALENDER FÜR STOTTERNHEIM

Noch immer muss das Bürgerhaus auf Gäste verzichten. Achten Sie bitte auf die Aushänge in den Schaukästen.

Sprechzeiten Ortsteilverwaltung Stotternheim

Ortsteilbetreuerin Frau Schlieffe und Ortsteilbürgermeisterin Frau Wendt: Bei Fragen, Sorgen und Nöten bitte weiterhin telefonisch über 0361-655106733.

Freizeittreff Stotternheim – Angebote Monat November

Montag, 02.11, ab 14 Uhr
Kleines Halloweenfest mit verrückt-gruseligen Spielen.

Mittwoch, 04.11, ab 14 Uhr
Power dich aus, finde deine Grenzen: Heute erhalten die Jungs (Mädels nicht ausgeschlossen) die Möglichkeit, überschüssige Energie über körperliche Aktivitäten abzulassen.

Montag, 09.11, ab 14 Uhr
Wohin mit den alten Umverpackungen? In den Müll oder doch lieber etwas Sinnvolles daraus gebastelt? Heute geht es rund um das Thema Recycling.

Mittwoch, 11.11, ab 14 Uhr
„Sankt Martin Fest“ mit Martinsfeuer: Mit unseren selbst gebastelten Laternen wollen wir gemeinsam mit euch am

Feuerkorb der Geschichte von Sankt Martin, vorgelesen durch interessierte Besucher des FZT, mit einem Glas heißen Kinderpunsch und Stockbrot lauschen.

Montag, 16.11, ab 14 Uhr
Das verrückte Geschmacksspiel a la Freizeittreff Stotternheim.



Donnerstag, 19.11, ab 14 Uhr
Möchtest du ein schönes selbstgezeichnetes Bild von dir, als ewige Erinnerung an deine Kindheit oder Jugend? Dann komm in unser Fotostudio und als schwarz-weiß Foto kannst du dieses dann auf Leinwand projizieren und im Anschluss daran gestalten.

Montag, 23.11, ab 14 Uhr
Weihnachtliches Dekorieren des Freizeittreffs zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest.

Freitag, 27.11, ab 14 Uhr
Zaubert ein Lächeln in das Gesicht eurer Eltern: „Herstellen von fantasievollen Weihnachtskränzen für die Adventszeit“.

Öffnungszeiten
(Mo/Mi-Fr 13.00–20.00 Uhr):
Altersgruppe 7–15 Jahre:
13.00–16.30 Uhr
Altersgruppe 16–Ü18 Jahre:
17.00–20.00 Uhr
(maximal 10 Besucher pro Altersgruppe!!)



Angelika Fett

Frisör » Kosmetik

Fußpflege

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 08:00 – 19:00 Uhr | Sa. 08:00 – 14:00 Uhr

Telefon: 03 62 04 . 5 04 67

Walter-Rein-Straße 130 | 99095 Erfurt OT Stotternheim



Gemeinsames Müllensammeln

Der ›World Cleanup Day 2020‹ in Schwerborn

Anfangs war es ein Aktionstag in Australien, an dem sich Leute trafen, um gemeinsam den herumliegenden Müll auf Wegen, Wiesen oder in

Wäldern einzusammeln. Heute, dreißig Jahre später, wird dieser Aktionstag weltweit durchgeführt und nennt sich ›World Cleanup Day‹, sprich Weltreinigungstag. Er möchte auf die zunehmende Vermüllung insbesondere durch Plastik hinweisen. Das Credo dabei lautet: Wir wollen in einer sauberen, gesunden und müllfreien Welt leben. 2018 kam dieser Aktionstag erstmals nach Deutschland. 2020 auch zu uns nach Schwerborn. Am 19. September 2020 trafen sich Erzieherinnen und Kinder des Kindergartens ›Benjamin Blümchen‹, einige Eltern und Helfer, um den kleinen Grünstreifen zwischen dem Udestedter Weg und der Autobahnbrücke von Unrat zu befreien. Auch CDU- Stadtrat

Michael Hose ließ es sich nicht nehmen, uns bei dieser guten und wichtigen Aktion zu unterstützen. Die Kinder waren bereits im Vorfeld von ihren Erzieherinnen im Rahmen von Projekten des Kindergartens an das Thema Müll herangeführt worden. So konnten manche Kinder zu dem Thema schon einiges erzählen. Doch dann konnten es manche Kinder kaum fassen, welche ›Fundsachen‹ zutage traten. Alustangen zogen sie aus dem Boden, Plastikfolien aus den Büschen und viele Schnapsflaschen sammelten sie auf. Nach anderthalb Stunden waren sechs Müllsäcke zur Hälfte gefüllt und wurden sogleich zur Deponie Schwerborn gebracht. Und nach der anstrengenden Arbeit gab es

zum Abschluss noch Bratwurst und Brause im Gasthaus ›Zur guten Quelle‹.

Sowohl den Kindern als auch den Erwachsenen hat das gemeinsame Müllensammeln sehr viel Spaß gemacht hat. Vielen herzlichen Dank an alle, die dabei waren! Solche Aktionen machen Mut!

Es grüßt wie immer ganz herzlich
Henry Peters,
Ortsteilbürgermeister

*Bild 1: An der Aktion nahem Kinder der Schwerborner Kita ›Benjamin Blümchen‹, Ortsteilbürgermeister Henry Peters und CDU-Stadtrat Michael Hose teil (v.r.).
Bild 2: Zwischen Schwerborn und Udestedt schwärmten die Müllsucher aus.*

TERMINE IN SCHWERBORN

Sprechzeiten Ortsteilverwaltung

Ortsteilbetreuerin jeden 2. Mittwoch im Monat von 16.00 bis 17.00 Uhr und
Ortsteilbürgermeister Herr Peters: Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 17.00 bis 18.30 Uhr

Vogelausstellung

vom kleinen Fink bis zum großen Ara in rund 30 Volieren



7./8. November 2020
9.00 – 16.00 Uhr

**Gasthaus zur guten Quelle,
Erfurt-Schwerborn**

Veranstalter:
Ziergeflügel- und Exotenverein
Erfurt 1954 e.V.
(unter Vorbehalt)

ANNELIESE MÜLLER

* 14.08.1930
† 31.08.2020

*Im Leben warst Du stets
bescheiden, schlicht und
einfach lebstest Du.
Mit allem warst Du
stets zufrieden, nun
schlafst sanft in stiller Ruh.*

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in der Stunde des Abschieds von unserer lieben Tante Anneliese mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten. Danke an Pfarrer Jan Redeker für die ehrenden Abschiedsworte, dem Bestattungsinstitut János Helt für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier, dem Trompeter Jörg Einkenel und der Gaststätte „Gute Quelle“ für die gute Bewirtung. Besonderer Dank gilt unserer Schwester und Schwägerin Sabine für ihre liebe Hilfe und Unterstützung und unserer Cousine Ruth für den schönen Blumenschmuck.

In stiller Trauer

Petra und Rüdiger Böttner
sowie André, Claudia und Marcus
Schwerborn, im September 2020

ACHTUNG! Da es aufgrund der Corona-Situation zu kurzfristigen Änderungen kommen kann, bitte die Aushänge und Internetseiten beachten.

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDEN ST. PETER UND PAUL

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 01.11.

18.00 Uhr: Abendandacht in Großrudestedt

Sonntag, 08.11.,

10.00 Uhr: Gottesdienst in Schwerborn, 14.00 Uhr: Martini-Familiengottesdienst in Schwansee, anschließend Martinsmarkt

Dienstag, 10.11.

17.00 Uhr: Martinsspiel vor der Kirche in Nöda, 18.00 Uhr: Martinsaktion in Stotternheim (siehe Artikel auf Seite 1)

Sonntag, 15.11., 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Taufe in

Stotternheim, anschließend Kranzniederlegung zum Gedenken der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft

Sonntag, 22.11. – 7 Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag:

10.00 Uhr: in Stotternheim, 13.00 Uhr: in Schwerborn (alle weiteren Gottesdienste siehe Aushang/Internet)

Sonntag, 29.11.

10.00 Uhr: Familiengottesdienst zum 1. Advent in Stotternheim, 17.00 Uhr: Adventskonzert in Schwerborn

Achtung: Es gelten auch für Gottesdienste die aktuellen Corona-Bestimmungen wie Abstandsregeln (1,5 m) und Mund-Nasen-Schutz-Pflicht im Eingangsbereich und während des Gemeindegesangs. Namen und Kontaktdaten der Teilnehmenden werden aufgenommen, damit sie im Infektionsfall schnell kontaktiert werden können. Auf unserer Homepage finden Sie an jedem Sonntag spätestens um 10 Uhr auch eine aktuelle Sonntagsandacht, die Sie zu Hause oder in einer unserer geöffneten Kirchen allein oder gemeinsam mit anderen feiern können.

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

(außer an Ferien- und Feiertagen; wenn nicht anders vermerkt, alle Veranstaltungen in Stotternheim)

montags

15.00 Uhr: Kinderarche

20.00 Uhr (02.11.): Einladung zur Stille

dienstags

17.00 Uhr: Konfirmanden

20.00 Uhr: Hausbibelkreis (bitte im Pfarramt nachfragen)

mittwochs

14.00 Uhr (11.11.): Gemeinendachmittag

18.00 Uhr (04.11.): Junge Gemeinde

donnerstags

15.00 Uhr (12.11.): Gemeinendachmittag in Schwerborn (»Gute Quelle«)

16.30 Uhr:

Singschule Maxispitzen

19.30 Uhr: Walter-Rein-Kantorei

freitags

16.00 Uhr: Singschule Minispitzen (Musikalische Früherziehung)

17.30 Uhr: Jugendchor (Vocalinos)

19.30 Uhr: (13. + 27.11.)

Offener Meditationsabend

VORANKÜNDIGUNG:

Orgelmeditation am Sonntag, 08.11. um 17.00 Uhr

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE

sonntags 09.00 Uhr:

Heilige Messe

donnerstags, 18.00 Uhr:

Heilige Messe

Offene Kirche (zum persönlichen

stillen Gebet): montags, dienstags, mittwochs und freitags

16.30 – 17.30 Uhr

Beichtgelegenheit: donnerstags

vor der Abendmesse

Gräbersegnung: Samstag,

07.11., 14.00 Uhr: auf dem

Stotternheimer Friedhof

Für die Gottesdienste gilt das Infektionsschutzkonzept des Bistums. Unter anderem werden Gottesdienstbesucher in eine Liste eingetragen, damit sie im Infektionsfall schnell kontaktiert werden können.

Säen. Wachsen. Glauben

Förderverein für Kirchliches Leben gegründet



Leben« begegnen, der am 30. September in der Stotternheimer Kirche gegründet wurde und der für die ganze Region da sein möchte. Der Verein möchte Stellen für hauptamtlich Arbeitende mitfinanzieren und für die Vernetzung und die Zusammenarbeit der Kirchgemeinden in der Region sorgen. Dabei könnte auch eine neue Vision entstehen, wie sich Kirche in Zukunft vor Ort und in der Region organisieren wird.

Der Name des Vereins ist dabei Programm: Säen. Wachsen. Glauben. Mit vielfältiger Kinder- und Jugendarbeit und unterschiedlichen kirchenmusikalischen Angeboten, aber auch mit gemeinsamen regionalen Projekten werden die Samen gelegt für eine nachwachsende Kirche und für einen auch in Zukunft noch lebendigen christlichen Glauben. Zwölf Gründungsmitglieder aus sieben Gemeinden und drei Pfarrbereichen waren bei der Gründung anwesend.

Im Vorstand sind Mitglieder aus allen drei Pfarrbereichen vertreten. Nun beginnt die Phase der Konsolidierung, das heißt, Anmeldung im Vereinsregister, Einrichtung eines Vereinskontos, Erstellen von Flyern und Vorstellung des Projektes in den verschiedenen Gemeinden. Wenn das abgeschlossen ist, kann mit der eigentlichen inhaltlichen Arbeit begonnen werden. Auch hier gilt: Die Saat ist gelegt. Jetzt muss erst einmal etwas wachsen. Mit Gottes Hilfe! Und unserer Mitarbeit! Und mit vielen Spenden!

Kirche lebt von den vielen Ehrenamtlichen, die sich mit ihren Gaben in den verschiedenen Gemeinden einbringen. Aber es braucht auch immer hauptamtlich Mitarbeitende, die noch mehr Zeit und Kraft investieren können und auch für bestimmte Arbeitsbereiche wie Jugendarbeit, Arbeit mit Kindern und Kirchenmusik entsprechend ausgebildet sind. In den letzten Jahren wurden etliche Stellen eingespart, da auch die kirchlichen Finanzen rückläufig geworden sind. Dies hat sich auch gravierend auf das Gemeindeleben in den verschiedenen Gemeinden ausgewirkt. Aufgrund der größer gewordenen Pfarrbereiche ist zudem auch die Kommunikation zwischen den einzelnen Gemeinden schwieriger geworden. Diesen beiden Problemen möchte unser neuer »Förderverein für Kirchliches

Stotternheimer Sonntagsmusik 2020: Orgel-Meditation

Mit Orgelmusik, Texten, Stille und Kerzenschein zur Ruhe kommen und zugleich Lebendigkeit zu empfinden, dazu lädt Kantorin Manuela Backeshoff-Klapprott herzlich ein am Sonntag, 8. November 2020, 17.00 Uhr in die Ev. Kirche St. Peter und Paul Erfurt-Stotternheim. An



der historischen Walcker-Orgel lässt sie freie Orgelwerke und Choralbearbeitungen von J.S. Bach, C.P.E. Bach, J.G. Töpfer, J.G. Rheinberger u.a. erklingen. Eintritt frei, Ausgangskollekte. Mund-Nasen-Schutz erforderlich. Weitere Informationen: www.kirche-stotternheim.de.

Der Verein ist eine gemeinsame Gründung der Pfarrbereiche Stotternheim, Udestedt-Schlossvippach und Riethnordhausen. Zum Pfarrbereich Stotternheim gehören die Kirchgemeinden Stotternheim, Schwerborn, Nöda, Großrudestedt, Kleinrudestedt, Schwansee und Kranichborn.

Die Martinsgeschichte – 2020 zum Selberlesen statt auf der Bühne vor der katholischen Kirche

Es war an einem Novembertag. Schwere graue Wolken verdeckten den Himmel, eisiger Wind riss die letzten dürren Blätter von den Bäumen und fegte sie vor sich her. Auf einer Landstraße in Frankreich ritt eine Gruppe junger Männer. Sie kamen von Italien. Auf Befehl des Kaisers waren die Soldaten unterwegs nach Amiens. Sie mussten sich beeilen, denn sie wollten noch vor Einbruch der Dunkelheit die nächste Ortschaft erreichen.

Es begann heftig zu regnen. In der Kälte gefror der Boden und wurde mit einem Male eisig glatt. Die Reiter mussten aufpassen, dass ihre Pferde nicht ausrutschen und kamen nur noch langsam voran. Als es anfang, dunkel zu werden, wurde einer der Soldaten ungeduldig und rief: »Seht ihr die Stadt dort hinten? Das wird sie sein. Wir müssen uns beeilen, bald werden die Tore geschlossen.« »Er hat recht«, rief ein anderer, »unsere Pferde können sich die ganze Nacht erholen, da brauchen wir sie jetzt nicht schonen. Kommt schneller!« Die Männer spornten ihre Tiere an.

Nur einer von ihnen wollte sich nicht beeilen und blieb immer weiter zurück. Es war der junge Soldat Martin. Er hatte Sorge um



sein Pferd, das ihm schon so lange gute Dienste geleistet hatte. Er ritt lieber vorsichtig auf dem schlechten, gefrorenen Weg weiter und achtete darauf, dass das Tier keinen Schaden nahm. Die anderen waren bald nicht mehr zu sehen. Der Wind wurde stärker und der Regen ging in dichtes Schneetreiben über. Feine Schneeflocken wehten Martin wie spitze Nadeln ins Gesicht. Er hüllte sich noch fester in seinen weiten Mantel. Es war bereits dunkel als Martin die Stadt erreichte. Das mächtige Stadttor stand noch offen. Aber als Martin gerade hindurchreiten wollte, blieb sein Pferd plötzlich stehen. Das Tier rührte sich nicht von der Stelle. Martin klopfte ihm den Hals und sprach ihm gut zu. Es half nichts. Das Pferd tat keinen Schritt weiter.

Erst jetzt bemerkte Martin einen armen Mann, der in einer Nische der Stadtmauer Schutz vor Wind und Wetter suchte. Er war nur mit

wenigen Lumpen bekleidet und zitterte vor Kälte. Martin wollte dem Mann helfen. Ohne zu zögern, nahm er sein Schwert und schnitt seinen Mantel in zwei Teile. Eine Hälfte gab er dem Armen, die andere hingte er sich selbst um die Schultern. Rasch und ohne einen Dank abzuwarten ritt Martin weiter in die Stadt, um seine Kameraden zu suchen.

In der folgenden Nacht erwachte Martin durch ein helles Licht. Wie in einem Traum sah er Jesus Christus vor sich. Jesus trug ein Mantelstück um seine Schultern. Eigenartig: War das nicht der Mantelteil, den Martin zuvor dem armen Bettler geschenkt hatte? Und im Traum sprach Jesus Christus zu Martin: »Martin, mit diesem Mantel hast du auch mich gekleidet.«

Jetzt wurde Martin plötzlich klar, dass man in jedem Mitmenschen zugleich auch Jesus begegnen kann. Und Martin spürte, dass jede gute Tat auch für Gott eine große Freude ist. Dieses Erlebnis bewegte Martin in tiefstem Herzen. Einige Zeit später ließ er sich taufen und fühlte sich aufgerufen, nicht mehr dem Kaiser in Rom zu dienen, sondern Christus nachzufolgen. Mit seiner Herzlichkeit, Güte und Liebe wirkte er selbstlos unter den Menschen. Und viele folgten seinem Vorbild.

Aktion 5.000 Brote im Pfarrgarten

Trotz strömenden Regens wurde am Samstag, dem 26. September, einen Tag vor dem Stotternheimer Erntedankgottesdienst, eine ganz besondere gemeinsame Backaktion durchgeführt. Im Rahmen der bundesweiten »Aktion 5.000 Brote« haben unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden zusammen mit den Backofenfreunden und dem Bäckermeister Lutz Hammer den Brotteig portioniert, geknetet, in Gärkörbchen verfrachtet und nach 45 min Gehzeit in unseren schönen Gemeindebackofen geschoben. Der war schon am Vormittag angezündet worden. Bald erfüllte der Duft des frischen Brotes den ganzen Pfarrhof und Pfarrgarten. Ab 16.00 Uhr fanden sich dann die Brotkäufer ein. Und binnen 20 min waren alle Brote verkauft. Wer keines mehr abbekam, gab trotzdem gern eine Spende zugunsten der tollen Projekte von »Brot für die Welt«. So kamen insgesamt 318 € an Spenden zusammen. Und auch die Bäckerei Hammer hat ihre Spende beigetragen. Denn der Bäckermeister nahm sich nicht nur persönlich Zeit für die Backaktion, sondern spendierte auch noch den Brotteig dafür. Ein herzlicher Dank geht daher an alle, die bei unserem Projekt beteiligt waren. Alle, die mitgemacht haben, waren sich auch gleich danach einig: Das machen wir im nächsten Jahr gerne wieder. Am besten direkt beim Erntedankfest.

Bibelwort des Monats

Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen.

JOHANNES-EVANGELIUM, KAPITEL 14, VERS 2

Bei Trauerfeiern oder beim Totengedenken im November gehört sie zu den Klassikern.

Ich muss bei dieser Bibelstelle oft an die zwei Y-Bauten im Erfurter Rieth denken. Unter ihren Dächern bot sich Platz für weit über 600 Wohnungen. Nachdem deren Bewohner die Häuser leer gezogen hatten, knabberte sich in monatelanger Kleinarbeit ein einziger Bagger von oben nach unten durch die erdbebensicheren Stahlbetonwände. Am Ende sah man nur noch die original Straßenlaternen aus den 70er Jahren und eine leere Wiese.

Wie stelle ich mir das »Haus des Vaters« vor? Genug Wohnungen wird es haben, klar, schließlich ist es ein Ort *Aller-Seelen*. Sämtliche Verträge sind unbefristet, ewiges

Wohnrecht und Bestandsschutz inklusive, sozusagen. Individuelle Rückzugsorte? Ja, sicher, aber (mindestens) doppelt so viel Raum für Begegnung und Miteinander. Gegensätze und Missgunst können nicht gedeihen, dafür ist die Konzentration von Wohlwollen und Liebe in der Gegenwart des himmlischen Hauseigentümers einfach zu hoch. Und Platz für eine riesige Feiertags-Tafel muss es natürlich auch geben, stelle ich mir vor. Festbeleuchtung. Ein Tisch, an dem alle Platz finden und die Zeit einfach stehen bleibt: *Ewigkeits-Sonntag* im Haus des Vaters.

Die Verstorbenen könnten uns doch eigentlich jetzt schon ein wenig davon erzählen! Was, wenn sie es längst tun? Wer hört ihnen zu?
Johannes Sonntag



KONTAKT

St. Peter und Paul:
Pfr. Jan Redeker
Karlsplatz 3
Telefon: 036204.52000
Mobil: 015775193860
pfarramt@kirche-stotternheim.de
Kantorin Manuela Backeshoff-Klapprott
Telefon: 036458-49292
Mobil: 0162.6424630
kantorat@kirche-stotternheim.de
www.kirche-stotternheim.de

St. Marien:
(Pfr.-Bartsch-Ring 17)
Pfarrer Dr. Schönefeld
Bogenstraße 4a,
99089 Erfurt,
Telefon: 0361/7312385,
st.josef.erfurt@t-online.de
Herr Sonntag,
Tel. 036204/60841
oder Frau Wipprecht,
Telefon: 036204/51345
www.stjosef-erfurt.de



Es gibt niemanden, der in den Kindertagen nicht am 10. November mit einer Laterne losgezogen ist. Wer ehrlich ist, gibt zu, dabei ging es um den Spaß, mit Laterne durch die Dunkelheit zu laufen und später an vielen Türen zu klingeln und um Gaben zu »betteln«. Kein schlechtes Wetter hielt davon ab und am Ende wurden Bonbons, Kaugummis, Äpfel, Groschen und manchmal sogar eine Apfelsine (für drei Kinder) geteilt. Der wirkliche Grund dieses Abends, der Geburtstag des Reformators Martin Luther und der Gedenktag des heiligen Martin von Tours (am 11.11.), erschließt sich jedem erst Jahre später. Der Grundstein der langen Tradition der jährlichen Martini-Feier in unserem Dorf liegt im Jahre 1846,

wie im »Erfurter Stadt- und Landbote« vom 25. November 1846, Nr. 94, berichtet wurde. Stotternheim gehört zu den ersten Erfurter Dörfern, die sie als Kinderfest einführten. In jenem Jahr organisierten Kirche und Gemeinde gemeinsam den ersten Martini-Umzug. Pfarrer Andreä hatte extra dafür ein Lied gedichtet und die Lehrer selbiges schon Tage zuvor mit den Kindern eingeübt.

Am 10. November 1846, um 6 Uhr abends, setzte sich der festliche Laternenzug, voran Pfarrer und Ortsvorsteher, gefolgt von 190 Schulkindern mit ihren Lehrern in Bewegung. Von der Schule neben dem Pfarrhaus zogen sie zum Karlsplatz und stellten sich hier in einem großen Kreis auf. Pfarrer Andreä hielt eine Rede

und die Schulkinder sangen das von ihm geschriebene Martinslied. Diese allererste Martini-Feier war allein dem Andenken Martin Luthers gewidmet. Die kleine Auf-führung mit heiligem Martin von Tours zu Pferd als ökumenische Martinsfeier in unserem Dorf mit Laternenzug von der katholischen zur evangelischen Kirche wurde erst viel später eingeführt. Auch die beliebten Martinshörnchen, die alle Kinder – egal welchen Standes und welcher Religion – erhalten, ist eine schöne Tradition, die es noch nicht allzu lange gibt.

Den Abschluss 1846 bildete ein langer Umzug unter strenger Aufsicht der Lehrer durch die dunklen Dorfstraßen. Der Zeitungsbericht im »Erfurter Stadt- und Landbote« endet mit der Einschätzung: »Die Feier hat auf Alt und Jung einen günstigen Eindruck gemacht; und da die von den Kindern selbst gekauften Laternen nun da sind, auch das Lied für alle Jahre paßt, so soll, so Gott will, dieses einfache Kinderfest, wo's auch einmal ohne Essen und Trinken geht, jährlich wiederholt werden.«

Karola Hankel-Kühn

Schon entdeckt? Neue Sitzgelegenheit für müde Radfahrer und Wanderer



Anstieg geschafft hat, kann dort jetzt ausruhen. Wie Elke Becker von der BI dem Heimatblatt berichtet, hat ihre BI-Mitstreiterin die Initiative ergriffen und mit vielen fleißigen Helfern Außergewöhnliches geschaffen. Becker schreibt: »Die Sitzgelegenheiten sind ansprechend, bequem, praktisch und großzügig zugleich angelegt. Lotti hat im wahrsten Sinne des Wortes weder Kosten noch Mühen gescheut, ihre Vorstellungen zu realisieren. Nicht zuletzt haben Ortsansässige der Sitzzecke das berühmte I-Tüpfelchen aufgesetzt. Welches? Das sollten Sie selbst herausfinden. Für Ihre Entdeckungsreise wünschen wir Ihnen viel Freude.«

(keh) Eine Sitzzecke der besonderen Art hat Lotti Weißhuhn von der Bürgerinitiative (BI) »Radweg Schwansee-Stotternheim« für müde Radfahrer und Wanderer eingerichtet. Allerdings nicht zwischen diesen beiden Orten, sondern am Radweg von der Gramme-Mühle im Alperstedter Rieth nach Kranichborn. Wer den

NACHRUF FÜR LORE HEHNE

Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

Wir sind sehr traurig, denn wieder hat uns eine Weggefährtin aus der schönen Zeit, die wir in der Stotternheimer Schule hatten, verlassen. Mit ihrer Begeisterungsfähigkeit und ihrem Engagement prägte sie nachhaltig das Leben an unserer Schule.

Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit. Lore wird uns stets in guter Erinnerung bleiben.

Kolleginnen und Kollegen der ehemaligen Willi-Bredel-Oberschule Stotternheim

Stotternheim, im Oktober 2020



Jetzt Plätze reservieren!

WEIHNACHTSESSEN AM 25. UND 26. DEZEMBER

1. Durchgang 11:00 Uhr

2. Durchgang 17:30 Uhr

Wir laden Sie in diesem Jahr wieder recht herzlich zu unserem traditionellen Weihnachtsessen in unser Haus ein.

Am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag gibt es jeweils um 11:00 Uhr und um 17:30 Uhr einen Durchgang mit kulinarischen Köstlichkeiten zum Weihnachtsfest.

Erfurter Landstraße 89 | 99095 Erfurt | Mobil: 0172 7 90 36 63

Mehr als 200 Besucher zum traditionellen Einzug ins Hengstdepot



Wenn nichts klappt, dann ist alles richtig. Der 7. traditionelle Einzug in das Hengstdepot Stotternheim liegt nun hinter den Mitgliedern des Reitvereins Kinderleicht e.V.. Ein kleines Ziepen im Rücken, leichte Augenringe und etwas Schlafentzug zeichnen die Vereinsmitglieder, Eltern und Vorstands-

Über 200 Besucher konnte der Reitverein Kinderleicht e.V. verzeichnen. Die letzten Monate waren aufreibend und undurchsichtig, weshalb keine Prognosen über die Veranstaltung angestellt werden konnten. Der Reitverein Kinderleicht war trotz einiger Auflagen und Bauvorhaben gut vorbereitet und konnte sich bei einigermaßen gnädigem Wetter gut präsentieren.

In den letzten Wochen vor dem traditionellen Einzug ist einiges passiert:

Die Heuraufe der Ponys wurde abgerissen und neu aufgebaut, der Putzplatz vergrößert, die Sattelkammern mit neuen Schränken bestückt, die Stallgasse gekärchert, der Außenbereich dank fleißiger Mitglieder auf Vordermann gebracht und die gesamten Paddocks mit neuen Pfosten

eingezäunt. Und das verdankt der Verein nicht nur seinen fleißigen Mitgliedern, sondern auch ganz besonderen Menschen, die das Umsetzen der Projekte ermöglicht haben:

Die Firma Loxam Erfurt hat ohne zu zucken und mit einem immens freundlichen Team Baumaschinen zur Verfügung gestellt, die wiederum Familienmitglieder und Freunde des Vereins bedienten.

Der Verein bedankt sich ebenfalls bei Bachmann Hotels für das Sponsoring des Bierwagens und bei den Stotternheimer Landfrauen für den immer wieder unschlagbar leckeren Kuchen und die reibungslose Abwicklung!

Der Reitverein Kinderleicht sagt Danke an alle Besucher, Ponyführer, Kuchenbäcker, Ausschenker, Bierwagen-Steller, Aufräumer, Tombola-Ausrichter, Einkäufer, Bierbänke-Schlepper, Luftballon-Aufpuster und Einlass-Checker. Ohne euch wäre dieses Event nicht möglich gewesen.

Danke auch an die Kirmesgesellschaft Stotternheim für den Besuch und die Ausrichtung eurer Mädchen-Suche. Bis zum nächsten Jahr!

Juliane Schmoll

Liebe Kundinnen, liebe Kunden,

das Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu und Weihnachten steht bald vor der Tür. Was wäre das Weihnachtsfest ohne einen köstlichen Festbraten? Egal ob Reh, Hirsch oder Wildschwein, wir beraten Sie gern.

Bei uns finden Sie, was ein Genießerherz glücklich macht – köstliche Weine, Gin & Liköre, Trüffelspezialitäten, feine Öle & Essige, leckeren Käse, Wildprodukte aus heimischen Wäldern und noch vieles mehr. Falls Sie auf der Suche nach einem passenden Weihnachtsgeschenk für Freunde, Familie und Kollegen oder Mitarbeiter sind, dann schauen Sie einfach bei uns vorbei und wir stellen Ihnen individuelle Geschenkideen zusammen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten: Mittwoch – Freitag 9–18 Uhr / Samstag 8–12 Uhr

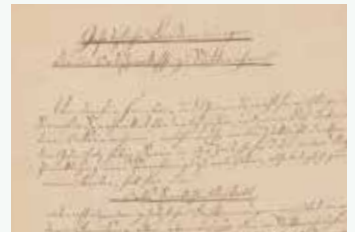
Hofladen »Zur Haselnuss« – Wildspezialitäten · Regionale Produkte · Feinkost
Haselnussallee 20–21 · 99095 Erfurt · Tel.: 036204-50245 ·
www.wildhandel-erfurt.de

Rund 140 Archivalien zur Stotternheimer Geschichte jetzt im Internet verfügbar

Rund 140 Dokumente und Publikationen zur Stotternheimer Ortsgeschichte können jetzt im »Digitalen Archiv nichtstaatlicher Archive« (DANA). Damit konnte ein aus Mitteln der Sparkassenkulturstiftung finanziertes Gemeinschaftsprojekt des Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsvereins Stotternheim e.V. und der evangelischen Kirchengemeinde erfolgreich abgeschlossen werden. Die Auswahl erlaubt über die Ortschronik hinaus den Einstieg in die Beschäftigung mit gut 200 Jahren Stotternheimer Orts- und Kirchengeschichte.

Eingerichtet hat DANA die Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek in Jena, ursprünglich um Gemeinde-, Stadt- und Kreisarchiven die digitale Präsentation ausgewählter Archivalien zu ermöglichen. Die Aufnahme eines kirchlichen Bestandes ist bisher die Ausnahme. Der Stotternheimer Bestand ist auf der DANA-Homepage – <https://dana.thulb.uni-jena.de> – leicht zu finden. Das Stichwort »Stotternheim« im Suchfenster auf der Startseite führt unmittelbar zu der Auswahl aus dem Pfarrarchiv. Auf der Seite werden verschiedene Ordnungskriterien angeboten. Wird der Bestand nach »Signatur« sortiert, erscheinen die Archivalien mit ihren fortlaufenden Nummern in einem inneren Zusammenhang.

Unter den Ziffern 001 bis 024 erscheinen Archivalien zur Ortsgeschichte, etwa Ortsbeschreibungen von 1731, 1860 oder 1909, Veröffentlichungen Friedrich Wilhelm Andreäs wie die Ortschronik oder



Das Gründungsdokument der Sparkasse in Stotternheim: Die ersten »Gesetzlichen Bestimmungen« vom 15.9.1844 (Nr. 139). (Ausschnitt)

einzelne Dokumente zu dem wohl bedeutendsten Stotternheimer Bürgermeister des 19. Jahrhunderts, Johann Heinrich Karst. Weitere Themen sind der Kindergarten von 1944–1940 (Nr. 025-039), die »Industrie- und Mädchenarbeitschule« (Nr. 040-049), das kirchliche Leben (Nr. 050-069), das Vereinswesen (Nr. 70-82), die ebenfalls weitgehend über Vereine und Stiftungen organisierte Sozial- und Gesundheitsfürsorge (Nr. 083-105), Kirchen- und Schulgebäude, Liegenschaften (Nr. 106-118), die Kirchenfinanzen (Nr. 119-134), die Kirchenmusik und Orgel (Nr. 135-138) und schließlich das Wirtschaftsleben (Nr. 139-141), darunter das Statut der ersten Stotternheimer Ortssparkasse von 1844.

Der Schwerpunkt der Auswahl wie des Stotternheimer Pfarrarchivs liegt im 19. Jahrhundert. Heimatverein und evangelische Kirchengemeinde sind dem Landeskirchenarchiv in Eisenach für die Unterstützung bei der Realisierung dieses großen Projekts zu Dank verpflichtet.

Karl-Eckhard Hahn

KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB
JÜRSCHIK

Am Teiche 7
Stotternheim
Tel.: 03 62 04 – 5 12 07
E-Mail: info@autobody.de

Unfallreparatur

- Unfall- und Karosserie-Instandsetzung
- Fahrzeuglackierung
- Autoglas

www.autolackierer-erfurt.de

